



Westfalenpost

Westfälische Rundschau

Siegener Zeitung

07.06.05 40



Der Gospelchor „Voices unlimited“ gab ein Konzert an der Olper Kreuzkapelle. Das 40-köpfige Ensemble trotzte dem miesen Wetter und zeigte eine beeindruckende Vorstellung.

Gospelchor trotz dem Wetter

„Voices unlimited“ konzertierten an der Olper Kreuzkapelle / Solisten überzeugten

OLPE. (peg) Wie aus Eimern schüttete es am frühen Sonntagabend. Dennoch fanden einige den Weg zur Kreuzkapelle, um dem Gospelchor Voices unlimited aus Everswinkel zu lauschen. Chorleiter Michael Wiehagen machte gleich von Anfang an klar: „Trotz Regen, darf sich ein jeder regen!“ Leichter gesagt als getan, denn die Olper waren gut ausgerüstet mit Schirm, Charme und viel guter Laune, der auch das Wetter nichts anhaben konnte.

Und der Gospelchor gab sein Bestes, immer wieder schickten sie musikalische Gebete noch oben, aber es half nichts. Das lag vielleicht

darin, dass die meisten ihrer Songs vom Wasser handelten: Wie zum Beispiel „Wade in the water“, in dem die Solistin Andrea Rieping zu hören war. Maria Tiedemann, Martin Kniesel, Sigrid Eckey, Robbin Hauser, Ursula Scheepers und Heinrich Große allesamt Solisten, ließen in ihren Soloauftritten ihren gewaltigen Stimmen freien Lauf und die ungeheure Kraft durchdrang jeden einzelnen Körper direkt ins Herz ganz im Sinne von „Put a little love in your heart“. Natürlich durften in ihrem Repertoire bestimmte Stücke einfach nicht fehlen, wie zum Beispiel der Hawkins-Klassiker „Oh happy day“ oder

„Down in the river to pray“, Nobody knows, „Freedom“ oder „Joshua“, in diesem Stück forderte Michael Wiehagen sein Olper Publikum auf, zu zeigen, was in ihnen steckt.

Wiehagen ist das Herzstück von Voices unlimited. Er ist ein begnadeter Sänger, selbst am Keyboard macht er eine gute Figur und in ihm schlummert die Fähigkeit zum Entertainment, von der er hin und wieder etwas blickern ließ. Mit Leib und Seele ist er Chorleiter und dieses symbiotische Gefühl aus Musik, Gesang und Glauben konnte er auch seinen 40-köpfigen Ensemble einverleiben.

Pünktlich zum Konzertende, wie hätte es anders sein können, ließ der Regen nach. Und keine Frage, das Publikum, das so lange, so tapfer durchgehalten hatte, forderte noch vier Zugaben ein, um endlich mal ohne Schirm dem Rhythmus mit beiden Händen beizuwohnen. Das Konzert klang mit dem John Lennon Klassiker „Imagine“ aus.

Die Frage, ob Voices unlimited denn noch mal wieder kommen und besseres Wetter mitbringen, beantwortete Michael Ohm mit den Worten: „Sie kommen solange wieder, bis sie besseres Wetter mitgebracht haben.“ Versprochen ist versprochen!

40